

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Zittaus

Das Gesamtvermögen der Stadt Zittau setzte sich am Ende des Monats März 1929 aus den nachfolgenden Posten zusammen:

Stammvermögen	17 048 500	Mark
Freies Vermögen	4 534 817	"
Vermögen der verschiedenen städtischen Anstalten, Unternehmungen usw.	5 388 673	"
Gesamtvermögen mithin	26 971 990	Mark
Ihm stehen an Schulden gegenüber	9 045 908	"
Reines Vermögen	17 926 082	Mark

Die Aufwertung der Schulden ist auf 20 Prozent festgesetzt. Sehr wichtig für eine gesunde Entwicklung der finanziellen Verhältnisse der Stadt Zittau war und ist auch für die Zukunft der

sehr erhebliche Grundbesitz, den sie im Laufe der Jahrhunderte erworben und sich zu erhalten verstanden hat. Er beträgt zurzeit 6723 Hektar. Davon sind:

Forsten	6017,0	Hektar
Acker und Wiesen	311,0	"
Güter	228,2	"
Gebäude mit Höfen und Gärten	50,0	"
Im Erbbaurecht ausgegebenes Land	16,2	"
Im Heimstättenrecht ausgegebenes Land	4,8	"
Teiche	10,0	"
Verschiedene Unternehmungen (Gaswerk usw.)	10,0	"
Flugplatz	11,0	"
Öffentliche Park- und Gartenanlagen mit Spiel- und Sportplätzen	62,0	"
Stadtgärtnerei	2,8	"
	6723,0	Hektar

Hierzu kommt der Grundbesitz des Hospitals St. Jakob:

Forst	218,0	Hektar
Hospital-Güter: Oekonomie	66,6	"
Milchgut	48,7	"
Trenkflergut	39,2	"
Einzelne verpachtete Acker und Wiesen	54,8	"
Ferner: Gotteskasten-Stiftung (Acker und Wiesen)	11,5	"
	438,8	Hektar

Das am Südrande der Stadt gelegene Elektrizitätswerk mit Ueberlandzentrale liefert Gleichstrom nach dem Dreileitersystem 2×220 Volt sowie Drehstrom nach dem Vierleitersystem $3 \times 390/225$ Volt für Licht- und Kraftzwecke. Die primären Drehstromspannungen betragen 3×6000 und 3×10000 Volt. Erzeugt wird der elektrische Strom in Turboaggregaten, soweit der Bedarf nicht durch Bezug aus den Großkraftwerken in Hirschfelde gedeckt wird.

Als Verteilungsstellen dienen das Elektrizitätswerk in Zittau und das Umspannwerk in Niesdorf a. d. Eigen.

Die für die Stromerzeugung und den Bezug erforderlichen Maschinen und Transformatoren haben zurzeit eine Gesamtleistung von 21 850 KVA.

Außer der Stadt Zittau sind 45 Ortschaften an das städtische Elektrizitätswerk mit über 18 000 Abnehmern angeschlossen.

Das städtische Gaswerk wurde im Jahre 1858 als eines der ersten in den Mittelstädten Sachsens in eigener Verwaltung erbaut und betrieben.

Die Anfangsleistung betrug im Jahre 1859 rund 139 600 Kubikmeter. Die heutige Abgabe beträgt rund 4 000 000 Kubikmeter. Von den vor den Toren der Stadt liegenden Vororten sind an das Rohrnetz angeschlossen: Bethau mit 34 000 Kubikmeter, Oibersdorf mit 103 300, Dybin mit 51 800 Kubikmeter und Eckartsberg (teilweise) mit 8800 Kubikmeter Abgabe im Jahre. Die Zahl der Gasabnehmer beträgt einschließlich der als Großabnehmer angeschlossenene Gemeinde Oibersdorf 12 040.